

**B E R I C H T E D E R N A T U R F O R S C H E N D E N  
G E S E L L S C H A F T D E R O B E R L A U S I T Z**

**Band 7/8**

---

**Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz 7/8: 119-122 (1999)**

---

ISSN 0941-0627

Manuskriptannahme am 8. 3. 1999  
Erschienen am 30. 11. 1999

Vortrag zur 8. Jahrestagung der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz  
am 7. März 1998 in Ebersbach/Sa.

**Beitrag zur Kenntnis der Entomofauna des Lausitzer Gebirges  
(Tschechische Republik)**

Von MIROSLAV HONCŮ

Das Lausitzer Gebirge stellt ein Bergmassiv im Norden von Böhmen zwischen dem Schlucke-  
nauer und dem Friedländer Zipfel dar. Es grenzt im Norden an Deutschland. Das Lausitzer  
Gebirge ist als LSG mit einer Fläche von 350 km<sup>2</sup> ausgewiesen.

Geologisch gesehen ist es fast eine geschlossene Einheit. Den überwiegenden Teil der Fläche  
nehmen die Turon-Sandsteine der Nordböhmischen Tafel ein, die sich bis ins Zittauer Gebirge  
erstrecken. Die Kreidetafel wird durchdrungen von zahlreichen Basalt- und Phonolithergüssen,  
deren Kuppen 800 m nicht überschreiten. Die höchsten Erhebungen sind Lausche 793 m,  
Pánkov vrch 792 m, Jedlová 773 m, KIP 760 m und Hvozď 750 m.

Der größte Teil des Gebietes (57 %) ist mit Wald bedeckt. Es überwiegt künstlich angepflanz-  
ter, monotoner Kiefern-Fichtenforst. Dieser weist an exponierten Standorten starke Rauchschä-  
den auf. Der Buchenwald reicht nicht bis auf die höchsten Lagen der Basalt- und Phonolith-  
kuppen. Der montane Charakter des Gebietes, das man vielleicht besser als Lausitzer Hochebene  
bezeichnen könnte, ist bedingt durch die klimatischen Verhältnisse (durchschnittliche  
Jahrestemperaturen zwischen 5 und 7 °C und Niederschläge um 1000 mm).

Auf der Hochebene befindet sich die Wasserscheide zwischen Nord- und Ostsee mit dem  
Quellgebiet der Kamenice und deren Zuflüssen (Ploučnice) sowie der Lausitzer Neiße.

Die Vegetation des Lausitzer Gebirges ist sehr verschiedenartig. Man kann sie als Übergangs-  
zone der hercynischen und sudetischen Vegetationseinheiten charakterisieren. Sowohl in der  
Flora als auch in der Fauna begegnen uns montane Arten. Den montanen Charakter bestätigt  
besonders eine Reihe von Wirbellosen, die sich vor allem in Eishöhlen der Geröllhalden an  
Bergfüßen konzentrieren.

Die naturwissenschaftliche Erforschung des Lausitzer Gebirges begann bereits in den 20er  
Jahren des vergangenen Jahrhunderts, spezielle entomologische Studien dagegen erst viel später.  
Ein großes Verdienst hieran haben deutsche Entomologen. So fand der Dresdner Entomologe  
Hänel den montanen Laufkäfer *Pterostichus negligens* schon 1900 auf dem KIP und im  
gleichen Jahr die montane Art *Amara erratica* bei Chřibská (HÄNEL 1912, HORION 1941).

Die erste tschechische Arbeit ist ein Beitrag von SAMBINÁK (1966). Einige Angaben, vor  
allem vom KIP, finden wir in der Arbeit von HONCŮ & PULPÁN (1974). Zur besseren Kenntnis  
der Faunistik des Lausitzer Gebirges trug VOGEL (1977, 1978, 1982) bei, der sich mit  
Kurzflüglern beschäftigte. Auf der Nordseite der Lausche fand er Arten mit montaner (*Stenus  
parcior limonensis*, *Leptusa flavicornis* und *Ocypus macrocephalus*) und boreomontaner  
Verbreitung (*Atheta diversa*, *Atheta procera*, *Othius lapidicola* und *Stenus glacialis*).

In der letzten Zeit beschäftigte sich HONCÍ (1990, 1995, 1996, 1997a,b, 1998) mit der Entomofauna des Lausitzer Gebirges. Er widmete sich vor allem den Gipfeln: KIP , Jedlová, Jezev P vrch, Lu) und Studený vrch. Von den niederen Lagen des Gebietes wurde vor allem die Umgebung von Nový Bor, Sv. tla p. Lu)í, údolí Bílého potoka (Weissbachtal) und Kn )i ky bearbeitet. Gelegentlich wurde auch an anderen Lokalitäten im Lausitzer Gebirge gesammelt.

Einen Überblick über die Tagfalterfauna geben die im Bezirks-Heimatismuseum eská Lípa vorhandenen Sammlungen von Lissner aus Lindava und von Dvořák aus der Umgebung Nový Bor. Aus dem Raum Kamenický - enov liegt eine Sammlung von Konrad vor.

RÍKA (1989, 1997) widmete sich den Spinnen der Geröllhalden am Studený vrch und am Klí . Die Spinnen der Moore bei Maenice bearbeitete KURKA (1997).

Bisher sind von der tschechischen Seite des Lausitzer Gebirges ca. 650 Arten der Entomofauna, vorwiegend Käfer, bekannt. Nach MACAN (1958) können wir die Arten der Fauna als typische Vertreter der Laubwälder Mitteleuropas mit submontanem und montanem Aspekt charakterisieren.

Als bemerkenswerte Arten aus der Gruppe der Spinnen und Insekten sind aus dem Lausitzer Gebirge hervorzuheben der Laufkäfer *Pterostichus negligens* vom Klí und Jedlová und die Spinne *Wubanooides uralensis* vom Studený vrch, die Felshöhlen in der Nähe von sogenannten Eishöhlen bewohnen. Das Vorkommen beider Arten hat den Charakter von Eiszeitrelikten. *Pterostichus negligens*, der weiterhin in Höhlen auf Bergen des Böhmisches Mittelgebirges vorkommt, neigt in diesen niedrigen Höhenlagen zur Ausbildung von Lokalformen. Er ist z. B. verhältnismäßig groß im Vergleich zu Exemplaren aus dem Riesengebirge.

In Höhlen am Klí und Jedlová finden wir ebenfalls Laufkäfer mit montanem Charakter. Zur Zeit wird untersucht, ob es sich bei *Leistus montanus* um eine neue ssp. handelt. Am Klí wurde außerdem noch der Kurzflügler *Stenus glacialis* nachgewiesen.

Der montane Charakter des Gebietes wird weiterhin durch das Vorkommen einer Reihe von Arten aus der Ordnung Orthoptera (Ensifera und Caelifera) bestätigt. Zu ihnen gehören z. B. die Bergschrecke *Tettigonia cantans* und die Säbelschrecke *Barbitistes constrictus*.

Von den Laufkäfern sind weiterhin zu nennen: *Carabus linnei*, *Carabus glabratus*, *Cychrus attenuatus*, *Harpalus quadripunctatus*, *Molops piceus*, *Pterostichus aethiops*, *Pterostichus unctulatus*, *Trechus pilisensis sudeticus*, *Trechus pulchellus* und *Trichotichnus laevicollis*.

Aus den Familien Staphylinidae (Kurzflügler), Sphaeritidae und Elateridae (Schnellkäfer) sind außerdem noch folgende Arten bemerkenswert: *Anthophagus praeustus*, *Ocypus macrocephalus*, *Stenus glacialis*, *Sphaerites glabratus* und *Denticollis linearis*, weiter *Timarcha metallica* (Chrysomelidae) und *Otiorrhynchus niger* und *Plinthus tischeri* (Curculionidae).

Von den Fliegen (Diptera) wurde die spinnenähnliche *Chionea lutescens* nachgewiesen.

Weitere montane Arten, wie *Carabus irregularis* (bekannt z.B. aus dem Raum eská Lípa vom Tlustec und Ralsko) oder *Carabus sylvestris* (bekannt vom Jeschken-, Iser- und Riesengebirge), konnten bisher hier noch nicht nachgewiesen werden.

Ebenfalls wurden keine Arten der höheren Lagen gefunden, die wir z. B. aus dem Isergebirge oder dem Riesengebirge kennen, wie beispielsweise *Nebria rufescens*, *Bembidion geniculatum*, *Pterostichus rufitarsis* oder *Trechus amplicollis*.

Besonders reich an Arten ist das údolí Bílého potoka (Weissbachtal) mit 190, die Lu) (Lausche) mit 170 und der Jezev í vrch mit bisher 157 nachgewiesenen Insektenarten.

Auf dem Gipfel des Jedlová wurden bisher 101 Arten festgestellt. Die Tatsache, dass von dem Studenec bisher nur 89 Arten bekannt sind, ist darauf zurückzuführen, dass die Erfassung zu sehr ungünstiger Zeit erfolgte. Dass bisher auf dem Klí nur 64 Arten, in der Umgebung von Nový Bor nur 59 und von Sv. tla p. L. nur 56 Arten nachgewiesen wurden, ist darauf zurückzuführen,

dass hier einerseits zu ungünstiger Zeit gesammelt wurde und andererseits der naturnahe Charakter nicht mehr so gut erhalten ist wie auf den anderen Gipfeln des Lausitzer Gebirges.

Bisher wurden im Lausitzer Gebirge 18 geschützte Insektenarten (entsprechend der Verordnung 395/1992 der Tschechischen Republik) nachgewiesen.

Schmetterlinge (Lepidoptera):	<i>Apatura iris</i> (L.), <i>Apatura ilia</i> (Denis & Schiff.), <i>Limenitis populi</i> (L.) und <i>Papilio machaon</i> L.
Hummeln (Hymenoptera, Apidae):	<i>Bombus agrorum</i> (F.), <i>B. lapidarius</i> (L.), <i>B. lucorum</i> (L.), <i>B. sylvarum</i> (L.) und <i>B. terrestris</i> (L.).
Ameisen (Hymenoptera, Formicidae):	<i>Formica rufa</i> L., <i>Formica polyctena</i> Förster und <i>Formica pratensis</i> Retzius.
Laufkäfer (Coleoptera, Carabidae):	<i>Carabus auratus</i> L., <i>C. arvensis</i> Herbst, <i>C.</i> <i>problematicus</i> Herbst, <i>C. ulrichii ulrichii</i> Germar und <i>Cicindela campestris</i> L.
Nashornkäfer (Col., Scarabaeidae):	<i>Oryctes nasicornis</i> (L.)

Als Arten der Roten Liste wurden festgestellt:

*Cordulegaster boltonii* Donovan (Libelle)  
*Dolomedes fimbriatus* (Clerck) (Spinne)

Im Lausitzer Gebirge gelten zwei Arten als ausgestorben: Der Weißfling *Colias palaeno* Esper, Umgebung von Nový Bor, und der Sandlaufkäfer *Cicindela germanica* L., Umgebung von Jablonec.

## Literatur

- ABSOLON, K. (1994): Sbírka epigeonu do padacích zemních pastí. In: Metodika sbírání dat pro biomonitoring v chráněných územích. - český ústav ochrany přírody, Praha, 37-54
- ANSORGE, H. & R. FRANKE (1981): Die Alpenspitzmaus, *Sorex alpinus*, Schinz 1837 in der Oberlausitz. - Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **55**, 7: 43-48
- BAUER, L. (1974): Handbuch der Naturschutzgebiete der Deutschen Demokratischen Republik. - Urania Verlag Leipzig 1974: S. 309
- BUCHAR, J. (1983): Zoogeografie. - Státní pedagogické nakladatelství, Praha 1983: S. 199
- TVRTEK, R. (1997): Fauna brouků (Coleoptera) Jižního ústeckého území. - Sborn. Severočeského muzea, Přírodovědy, Liberec **20**: 39-62
- HÄNEL (1912): Beiträge zur Fauna Saxonica II. - Entomol. Blätter **8**: 90-91
- HAVRÁNEK, P. (1982): Chráněná krajinná oblast Lužické hory. - Památky a příroda, **4**, 235-242
- (1996): Geologie Lužických hor. - Bezdružná **4**: 97-109
- HONC, M. (1990): Zvířena Lužických hor. - Bezdružná vlastivědný sborník eskolipska **1**: 71-77
- (1992): Příspěvek k poznání orthopteroidního myzu severozapadních úch. - Sborník Okresního muzea v Mostě, přírodovědná **13-14**: 89-108
- (1995): Přízkum váleček (Odonata) na eskolipsku. - Sborn. Severočeského muzea, Přírodovědy, Liberec **19**: 113-121

- (1996): Zoologický průzkum Jedlové v Lužických horách. - *Bezd z* **4**: 243-258
- (1997a): Monitorování epigeonu metodou zemních pastí v NPR Jezev í vrch ve vegeta ní sezon r. 1996 a 1997. - *Ms.*, pp. 27
- (1997b): Entomologický průzkum Studeného vrchu v Lužických horách. - *Ms.*, pp. 7
- (1998): Entomologický průzkum Lužské údolí Bílého potoka v Lužických horách. - *Ms.*, pp. 1-19
- & J. PULPÁN (1974): Stěvlíkovití (Carabidae) eskolipska. - *Sborn. Severo .mus.*, Ser. Natur, Liberec **6**: 93-149
- HORION, A. (1941): Faunistik der deutschen Käfer. I. Bd. Adephaga - Caraboidea. - Krefeld, 1-463
- HORNIG, U. (1997): Die Schwarzkäfer der Oberlausitz (Col. Tenebrionidae). - *Entomol. Nachr. und Berichte* **41**: 39-49
- HŮRKA, K. (1958): Versuch einer Zusammenfassung der montanen Carabidenfauna von Krkonoše (Riesengebirge) (Coleoptera, Carabidae). - *Acta faunistica entomol. Musei nat. Pragae* **3**: 31-52
- KUDRNA, O. (1994): Kommentierter Verbreitungsatlas der Tagfalter Tschechiens. - *Oedipus* **8**: 1- 137
- KURKA, A. (1997): Výsledky orienta ního arachnologického průzkumu chů Mačeni ky (CHKO Lužické Hory). - *Ms.*, pp. 2
- LEHMANN, E. (1975): Die Südöstliche Oberlausitz mit Zittau und dem Zittauer Gebirge. - *Werte unserer Heimat, Akademie-Verlag Berlin* 1975, 264 S.
- MAČAN, J. (1958): Zoogeografické len ní eskoslovenska. - *Sbor. s. spol. zem p.* 63/2: 89-110
- MICHEL, J. (1911): Verzeichnis der Käfer des Jeschken- und Isergebirges. - *Mitt. Verein Naturfreunde Reichenberg* 1911: 85-116
- MIKA, P. (1998): Brouci eledi *Latridiidae* eskolipska a Lužických hor. - *Bezd z, vlastiv dný sborník eskolipska* **8**: 181-191
- PULPÁN, J. (1968): Stanovení areál a subareál eskoslovenska vzhledem k faunistice brouk eledi Carabidae (Coleoptera). - *Acta musei Reginaehradecensis S.A.: Scientiae Naturales* **9**: 95-146
- RŮŽKA, V. (1997): The Spiders (Araneae) of Pruželská rokle areale, Klí Mt. and Zlatník Mt. in north Bohemia. - *Fauna Boh., Ústí n. L.* **19**: 129-138
- , J. BOHÁ , O. SYROVÁTKA & L. KLIME (1989): Bezobratlí kamenitých sutí v severních echách (Araneae, Opiliones, Coleoptera, Diptera). - *Sborn. Severo . Muz. Pčir.v dy, Liberec* **17**: 25-36
- SAMŮŤÁK, K. (1966): K zoogeografickému průzkumu v Lužických horách. - *řiva* **14**: 67
- SMETANA, A. (1950): Pčíspevek k poznání druhu *Carabus auronitens* F., s popisem nové morfy. - *Acta Soc. ent. echoslov.* **47**: 154-159
- VOGEL, J. (1977): *Stenus parciol limonensis* FAGEL (Col., Staphylinidae) - ein Neufund für die DDR. - *Ent. Nachr.* **21**, 12: 190
- (1978): Faunistisch bedeutsame und für die DDR neue Staphylinidae (Coleoptera) aus der Oberlausitz. - *Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz* **52**, 8: 1-13
- (1982): Faunistisch bedeutsame und für die DDR neue Staphylinidae (Coleoptera) aus der Oberlausitz. - *Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz* **55**, 6: 1-26
- ZELENÝ, J. (1972): Návrh len ní eskoslovenska pro faunistický výzkum. - *Zprávy sl. spol. entomol. SAV* **8**: 3-16

Anschrift des Verfassers:

RNDr. Miroslav Honc  
Okresní muzeum

CZ-470 01 eská Lípa